Rapsanbau in Wasserschutzgebieten - Herbizideinsatz im Herbst

Kurz & knapp 07/2023
Parsau, 23.08.2023

Foto 1: Vollblüte beim Winterraps

In 15 von 32 untersuchten Grundwassermessstellen der Kooperation Wasserverband Gifhorn wurden in der Vergangenheit Abbauprodukte des Wirkstoffs Metazachlor nachgewiesen. Vor allem in den Gebieten Schönewörde und Wittingen sind die Messwerte in den letzten zwei Jahren stark gestiegen. Metazachlor ist in vielen weit verbreiteten Rapsherbiziden enthalten – so z. B. in Butisan (Gold und Top), Fuego, Fuego Top, Rapsan, Circuit, Tribeca oder Colzor SYNC TEC.

Der Wirkstoff selbst wird nur sehr langsam im Boden abgebaut, ist verhältnismäßig leicht wasserlöslich und daher besteht vor allem bei häufigem Einsatz die Gefahr der Anreicherung im Boden und einer erhöhten Verlagerung von Metaboliten ins Grundwasser.

Metazachlor als Wirkstoff kann im Grundwasser nicht nachgewiesen werden, sondern nur die Metabolite Metazachlorsäure und Metazachlorsulfonsäure. Diese werden als sog. „nicht relevante Metaboliten“ eingestuft. Dennoch sollten sie nicht im Grundwasser zu finden sein. In einzelnen Wasserschutzgebieten in Niedersachsen ist der Wirkstoff Metazachlor aufgrund von Funden in höheren Konzentrationen bereits verboten. Industrie und amtliche Dienste haben sich darüber hinaus verständigt, auf Metazachlor möglichst zu verzichten und flächendeckend auf maximal 500 g Wirkstoff/ha zu beschränken.

Um dem steigenden Trend entgegenzuwirken und die Ergebnisse in den Grundwassermessstellen langfristig zu verbessern, bieten wir wieder eine Freiwillge Vereinbarung zum Metazachlorverzicht in den Trinkwassergewinnungsgebieten an. Dabei können z. B. folgende Herbizid-Varianten zum Einsatz kommen:

Tab. 1: Grundwasserschonende Herbizidstrategien in Raps (eigene Darstellung nach LWK Niedersachsen)

Termin	Pflanzenschutzmittel und Aufwandmengen	NW	NT
VA **NA**	**T1: 1,5 l/ha Tanaris** **T2: 0,2 l/ha Runway**	90 % 1m	50 % 0 m
NA	**1,5 l/ha Tanaris + 0,2 l/ha Runway**	90 % 1m	50 % 0 m
NA	**T1: 0,25 Belkar l/ha + 0,25 l/ha Synero** **T2: 0,25 Belkar l/ha**	90 % 5m	90 % 0 m
NA	**0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero**	90 % 5m	90 % 0 m

Die entsprechende Maßnahme kann, wie alle anderen Vereinbarungen auch, noch bis zum 05.10. abgeschlossen werden. Mit einem Ausgleichsbetrag von 64 €/ha wird so der Mehraufwand für die gewässerschutzorientierte Herbizidanwendung ausgeglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Besenroth, Steffen Buerke

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestr. 5 - 38470 Parsau
Telefon: 05368 / 97065 0 - Fax: 05368 / 97065 11
parsau@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Niedersachsen